



# **Gemeinwesenarbeit Konzept**

# Inhalt

|           |  |          |
|-----------|--|----------|
| <b>1</b>  | <b>Ausgangslage</b>  | <b>2</b> |
| <b>2</b>  | <b>Arbeitsfeld und Kontext der Gemeinwesenarbeit (GWA)</b>       | <b>2</b> |
| <b>3</b>  | <b>Voraussetzung und Rahmenbedingungen</b>                       | <b>2</b> |
| <b>4</b>  | <b>Zielgruppen und Partner/innen der Gemeinwesenarbeit (GWA)</b> | <b>3</b> |
| <b>5</b>  | <b>Ziele</b>   | <b>3</b> |
| <b>6</b>  | <b>Handlungsfelder</b>   | <b>4</b> |
| <b>7</b>  | <b>Organisation</b>  | <b>4</b> |
| 7.1       | Quartierbüro   | 5        |
| 7.2       | Quartierarbeit   | 5        |
| 7.3       | Altersarbeit   | 5        |
| 7.4       | Öffentlicher Raum  | 6        |
| 7.5       | Dorfkultur   | 6        |
| <b>8</b>  | <b>Projektauftrag</b>  | <b>6</b> |
| <b>9</b>  | <b>Projektorganisation</b>                                       | <b>6</b> |
| <b>10</b> | <b>Ressourcen</b>  | <b>7</b> |
| <b>11</b> | <b>Umsetzung</b>   | <b>7</b> |
| 11.1      | Projektplan  | 7        |
| <b>12</b> | <b>Projektkosten für 1. Umsetzungsphase Juni – Dez. 2013</b>     | <b>8</b> |
| <b>13</b> | <b>Qualitätssicherung</b>  | <b>8</b> |
| <b>14</b> | <b>Erfolgskontrolle</b>  | <b>8</b> |
| <b>15</b> | <b>Öffentlichkeitsarbeit</b>                                     | <b>9</b> |

## 1 Ausgangslage

Die Abteilung Soziales und Gesundheit (S+G) der Einwohnergemeinde Cham (EWG) besteht aus den Bereichen Soziale Dienste (SD), Schulsozialarbeit (SSA) und Jugendarbeit (JA). Die S+G bietet den Bewohner/innen der Gemeinde Cham bedürfnis- und bedarfsgerechte Dienstleistungen an, die von der präventiv ausgerichteten JA und SSA bis zur Existenzsicherung der Sozialhilfe reichen.

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 12. Dezember 2011 eine auf vier Jahre befristete Projektstelle Gemeinwesenarbeit (GWA) für Aufgaben, die von der Abteilung S+G nicht oder nur ungenügend abgedeckt werden konnten. Innerhalb der Abteilung Soziales und Gesundheit wird die Jugendarbeit um die Gemeinwesenarbeit GWA erweitert. Dadurch entsteht der Bereich Jugend- und Gemeinwesenarbeit (bisher Soziokulturelle Animation), welcher durch eine neu gebildete Bereichsleitung geführt wird.

## 2 Arbeitsfeld und Kontext der Gemeinwesenarbeit (GWA)

GWA ist ein Teil der Sozialen Arbeit und richtet sich nach deren Definition und Berufscodex. Die professionell Tätigen sind Fachpersonen für die Unterstützung der Bevölkerung bei der Teilhabe an der Gesellschaft und Gemeinschaft.

GWA arbeitet zielgruppenübergreifend und integrierend, um die Teilhabe von Einzelnen oder Gruppen an der Gesellschaft zu ermöglichen oder zu verstärken. Unter der aktiven Mitarbeit der Bevölkerung und dem gezielten Einbezug von Institutionen, Organisationen und weiteren Akteuren trägt GWA dazu bei, die Lebensbedingungen der Bevölkerung, insbesondere jene sozial benachteiligter Gruppen, zu verbessern. Sie vermittelt zwischen lokalen Akteuren und Akteurinnen, Fachstellen, Milieus, Altersgruppen, Profis und Freiwilligen und vernetzt diese miteinander.

Zentrale Werte sind Partizipation und Integration im Sozialraum, welcher das Ergebnis menschlichen Handelns ist. Sozialraum ist als Beziehungsraum zu verstehen, der sich dynamisch verhält und der sich durch die handelnden Akteure immer wieder neu gestaltet.

## 3 Voraussetzung und Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Eine erfolgreiche Gemeinwesenarbeit benötigt transparente Rahmenbedingungen und entsprechende Voraussetzungen:

- GWA geht von den Betroffenen aus. Sie schafft Raum und Bedingungen, dass aktive Beteiligung möglich wird. Es braucht Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Zeit, damit zwischen den Menschen Vertrauen aufgebaut und eine konstruktive Beteiligungskultur entstehen kann.
- Partizipative Veränderungsprozesse setzen die Offenheit von Verantwortungsträger/innen, Entscheidungsträger/innen und Politiker/innen voraus, und sie sollten

---

<sup>1</sup> Gemäss Positionspapier Gemeinwesenarbeit verfasst vom GWA Netzwerk Deutschschweiz, 31. März 2008

auf einer systematischen, dauerhaft angelegten Entwicklungsstrategie basieren. GWA muss zudem im politischen-administrativen System verankert sein und unterstützt werden. Die Unterstützung muss ungebunden und die inhaltliche, methodische und budgetäre Autonomie gewährleistet sein.

- Veränderungsprozesse im Gemeinwesen erfordern klare und kommunizierte Ziele, den Fragestellungen angepasste finanzielle, personelle und räumliche Ressourcen, den Zugang zu Infrastruktur und entsprechende Strukturen.
- GWA bewegt sich zwischen unterschiedlichen Interessenparteien und ist bei Gemeinwesenprozessen besonderen Spannungsfeldern ausgesetzt. Einerseits sind umfassende Veränderungsprozesse oftmals durch staatliche Instanzen finanziert und GWA ist durch ihren Auftrag in staatliche Instanzen eingebunden oder von diesen mandatiert. Andererseits verschafft sich GWA Zugang zu den Menschen im Gemeinwesen, unterstützt diese bei der Artikulierung der Bedürfnisse und Anliegen.
- GWA befasst sich mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Fragestellungen; neben sozialen sind auch kulturelle, politische und wirtschaftliche Systeme im Blickfeld. Die Komplexität der Sachverhalte und die Übernahme der intermediären Funktionen zwischen verschiedenen sozialen Gruppen erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine gefestigte Berufsidentität der Gemeinwesenarbeitenden.

## 4 Zielgruppen und Partner/innen der Gemeinwesenarbeit (GWA)

Die Zielgruppen der GWA sind Menschen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund und mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen an die GWA. Diese Menschen nehmen in der Regel freiwillig an den Angeboten, Projekten und Aktivitäten der GWA teil.

Einerseits sind es Menschen, deren Teilhabe und Integration in die Gesellschaft und Gemeinschaft eine besondere Herausforderung darstellt. Andererseits gehören zur Zielgruppe der GWA auch Menschen, die bereits gut in die Gesellschaft integriert und sich für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Lebensraum einsetzen wollen.

Die Adressat/innen lassen sich meist in Gruppen fassen, wie beispielsweise die Familien eines Quartiers, ältere und betagte Menschen, Jugendliche, Kinder, Menschen mit einer Behinderung, Menschen mit Suchtproblemen, Migranten/Migrantinnen, Kulturgruppen oder Fans.

## 5 Ziele

Das allgemeine Ziel der Gemeinwesenarbeit (GWA) ist die Aktivierung der Bevölkerung innerhalb eines Gemeinwesens, die Nutzung der Ressource Gemeinschaft zur Bearbeitung Sozialer Situationen und Probleme. Sie geht dabei von den Bedürfnissen der Menschen im

Gemeinwesen aus und will die betroffenen Menschen so weit als möglich aktivieren und mit einbeziehen.<sup>2</sup>

Die GWA in Cham verfolgt nebst der Bearbeitung verschiedener allgemeiner Aufgaben in den Bereichen Familie, Alter und Gesundheit insbesondere folgende Ziele:

- Konzipiert, realisiert und evaluiert gemeinsam mit der Bevölkerung Projekte und führt diese mit partizipativen Arbeitsmethoden durch
- Unterstützt die Qualität des Zusammenlebens der Bevölkerung und fördert die kollektive Gestaltung der Lebensbedingungen der Bevölkerung im Quartier
- Arbeitet mit Institutionen und Organisationen des Gemeinwesens zusammen und unterstützt sie mit ihrem sozialräumlichen Wissen
- Leistet einen Beitrag zur Verhinderung resp. Minderung prekärer sozialer Bedarfslagen, indem sie das Selbsthilfepotential der Bevölkerung mobilisiert

## 6 Handlungsfelder

Gemeinwesenarbeit (GWA) besteht aus einer Vielzahl miteinander Vernetzter und in einem Gesamtzusammenhang stehender Handlungsfelder. Dabei arbeitet sie prozessorientiert und sucht nach Möglichkeit die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Wichtig dabei ist, dass sich die GWA ihrer Grenzen bewusst ist, damit sie ihre Eigenständigkeit und Flexibilität sichern und erhalten kann.

Aufgrund einer verwaltungsinternen Bedarfsabklärung lassen sich für die Gemeinde Cham folgende Handlungsfelder skizzieren:

- Gestaltung und/oder Begleitung von Vernetzungs- und Mitwirkungsprozessen
- Quartier- und Stadtentwicklungsprojekte begleiten und sozialräumliches Wissen einfließen lassen
- Ehrenamtliches Engagement und Freiwilligenarbeit fördern und koordinieren
- Durchführung von Veranstaltungen und Mitwirkung bei Kultur- und Gemeindeanlässen

## 7 Organisation

Die Gemeinwesenarbeit (GWA) wird innerhalb der Abteilung Soziales und Gesundheit zusammen mit der offenen Jugendarbeit als eigenständiger Bereich geführt. Jugend- und Gemeinwesenarbeit haben aufgrund ihrer Aufgaben gleiche Herangehensweisen, die zu beachten sind und koordiniert werden müssen. Grundsätzlich muss dieser Bereich über hohe zeitliche und räumliche Flexibilität verfügen, um auf die Hinweise und Anliegen der

---

<sup>2</sup> Gemäss Vorlage zur Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Cham vom 21. Dezember 2011

Zielgruppen und der Akteur/innen angemessen reagieren zu können. Zudem ist eine niederschwellige Erreichbarkeit von Vorteil.

Innerhalb der GWA sind folgende fünf Bereiche definiert:

### **7.1 Quartierbüro**

Das Quartierbüro wird zusammen mit der Jugendarbeit als niederschwellige Anlaufstelle für alle Bevölkerungsgruppen geführt. Dafür eignet sich die bestehende Anlaufstelle der Jugendarbeit an der Hünenbergerstrasse 3 in Cham. Das Quartierbüro ist für folgendes zuständig:

- Anlaufstelle für Fragen und Anliegen im Bereich der Jugend- und Gemeinwesenarbeit
- Organisation und Durchführung von Quartierkonferenzen zur Erfassung von Anliegen aus den Quartieren
- Koordination und/oder Durchführung von Umsetzungs- und Mitwirkungsprozessen

### **7.2 Quartierarbeit**

Im Rahmen der Quartierarbeit setzt GWA Massnahmen und Aktionen für die Quartiere um. Dafür muss sie auch eine Vielfalt an Räumlichkeiten nutzen können. Nebst der Verwaltung der eigenen Räumlichkeiten ist auch die Koordination und Förderung der Zugänglichkeit zu anderer Räumlichkeiten oder die Schaffung neuer Gemeinschaftsräumen von Bedeutung.

- Vermietung Veranstaltungsraum (Gemeinschaftszentrum Fuhrwerk)
- Förderung und Aufbau von Gemeinschaftsräumen und oder Quartierzentren
- Unterstützung von Freizeit- und Spielmöglichkeiten für Kinder im Rahmen der Quartierarbeit

### **7.3 Altersarbeit**

Aufgrund der demographischen Entwicklung und der damit verbundenen Bedeutung für eine Gemeinde nimmt sich GWA speziell der Altersarbeit an.

- Bildung und Koordination eines SeniorInnenrates
- Organisation und Koordination von Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren
- Initiierung von Generationenübergreifenden Projekten und Dialogen
- Förderung und Koordination der Nachbarschaftshilfe für Seniorinnen und Senioren

## 7.4 Öffentlicher Raum

Gemeinsam mit der Jugendarbeit beteiligt sich GWA aktiv an der Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes. Das sozialräumliches Wissen ist wichtiger Bestandteil für die Arbeit und wird aktiv aufgebaut und vertieft.

- Mitwirkung und Einbringung sozialer Aspekte bei Planungs- und Entwicklungsprozessen im Bereich öffentlicher Raum- und Nutzungsplanung
- Förderung und allenfalls Koordination von Zwischennutzungsmöglichkeiten
- Analyse und Berichterstattung über die Ausgestaltung und Nutzung von öffentlichem Raum und Quartieren (Sozialraumanalyse)
- Ansprechpartner und Vermittlungsstelle bei Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum

## 7.5 Dorfkultur

Eine offene und jugendgerechte Dorfkultur wird als Grundvoraussetzung für ein Gemeinwesen betrachtet. GWA soll dieses Anliegen unterstützen und wo möglich aktiv mitgestalten.

- Mitwirkung bei Erneuerungs- und/oder Vorbereitungsprozessen für Feste und Anlässe (inkl. Jugendgerechte Dorfkultur)
- Förderung und Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement
- Mithilfe bei Koordination interkultureller Arbeit

## 8 Projektauftrag

Bis Ende 2016 ist die Gemeinwesenarbeit in Cham aufgebaut und durch erste Projekte und Aktionen innerhalb der Gemeinde bekannt und verankert.

## 9 Projektorganisation

Auftraggeber: Gemeinderat vertreten durch VorsteherIn Soziales und Gesundheit

ProjektleiterIn: LeiterIn Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Projektgruppe: LeiterIn Abteilung Soziales und Gesundheit, MitarbeiterIn Jugendarbeit, LeiterIn Jugend- und Gemeinwesenarbeit (Projektleitung)

Begleitgruppe: ausgewählte Schlüsselpersonen und/oder –gruppierungen, welche an der Umsetzung der Gemeinwesenarbeit in Cham interessiert und diese aktiv begleiten wollen.

## 10 Ressourcen

Der Bereich Gemeinwesenarbeit (GWA) verfügt 80 Stellenprozent. An der Hünenbergerstrasse 3 befinden sich zwei Büroarbeitsplätze.

Zudem wird der Veranstaltungsraum des Jugend- und Gemeinschaftszentrums Fuhrwerk an der Lorzenweidstrasse 4 in Hagendorn von der GWA betrieben und verwaltet.

Synergien mit der Jugendarbeit

## 11 Umsetzung

Bei der Umsetzung wird bewusst auf eine breitangelegte Bedarfsabklärung verzichtet. Dafür sollen Quartierkonferenzen organisiert werden (vgl. Pkt. 7 Quartierbüro). Im Weiteren werden erste Projekte gestartet (z.B. MUNTERwegs, SeniorInnenrat). Damit kann GWA mit konkreten Projekten in der Öffentlichkeit auftreten und erste Vernetzungen machen.

Ein wesentlicher Teil der weiteren Arbeit und Projekte wird rollend geplant und umgesetzt. Dabei sind die Ergebnisse aus den Quartierkonferenzen, aus dem SeniorInnen-Rat oder aus anderen Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit massgebend.

### 11.1 Projektplan

|   | 2013 |   |   | 2014 |   |   |   | 2015 |   |   |   | 2016 |   |   |   | 2017<br>01-06 |
|---|------|---|---|------|---|---|---|------|---|---|---|------|---|---|---|---------------|
| Erstellung Konzept                                | ■    | ■ | ■ |      |   |   |   |      |   |   |   |      |   |   |   |               |
| Verabschiedung und Kommunikation durch GR         |      |   |   |      |   |   |   |      |   |   |   |      |   |   |   |               |
| Bildung Begleitgruppe GWA                         |      |   |   | ▶    |   |   |   |      |   |   |   |      |   |   |   |               |
| Quartierkonferenzen (bzw. Orteil-)                |      |   |   | ◆    | ◆ | ◆ | ◆ | ◆    | ◆ | ◆ | ◆ | ◆    | ◆ | ◆ | ◆ |               |
| Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren        |      |   |   | ◆    |   |   |   | ◆    |   |   |   | ◆    |   |   |   |               |
| Bildung SeniorInnen-Rat                           |      |   |   | ▶    |   |   |   |      |   |   |   |      |   |   |   |               |
| Vorbereitung Projekt MUNTERwegs                   |      |   |   | ■    | ■ |   |   | ■    |   |   |   | ■    |   |   |   |               |
| Durchführung Projekt MUNTERwegs                   |      |   |   |      | ■ | ■ | ■ |      | ■ | ■ | ■ |      | ■ | ■ | ■ |               |
| Sozialraum-Monitoring                             |      |   |   |      | ■ |   |   |      | ■ |   |   |      | ■ |   |   |               |
| Evaluation GWA-Konzept                            |      |   |   |      |   |   |   |      |   |   |   | ■    | ■ |   |   |               |
| Vorbereitung GV-Geschäft                          |      |   |   |      |   |   |   |      |   |   |   |      | ■ |   |   |               |
| Entscheid über Weiterführung durch GV (März 2017) |      |   |   |      |   |   |   |      |   |   |   |      |   |   |   | ◆             |

<sup>3</sup> Die Projektvereinbarung wird jeweils für ein Jahr abgeschlossen und kann dann erneuert werden.

## 12 Projektkosten für 1. Umsetzungsphase Juni – Dez. 2013

| Projektaufwand für   | Betrag            | Konto            |
|--|-------------------|------------------|
| Beschriftung Quartierbüro (Schaufenster)                       | CHF 1'500         | 608.01.318.42.01 |
| Einrichtung Quartierbüro                                       | CHF 3'000         | 608.01.311.01    |
| Broschüre (Informationsmaterial GWA Cham)                      | CHF 3'000         | 608.01.318.42.01 |
| Mittel für Werbemassnahmen (Versand Quartierkonferenzen)       | CHF 5'000         | 603.01.318.41.99 |
| Mittel für Projekte und Aktionen                               | CHF 5'000         | 603.01.318.41.99 |
| <b>Total Projektkosten 1. Umsetzungsphase Juni – Dez. 2013</b> | <b>CHF 17'500</b> |                  |

Die Konti 331.01 (Anschaffungen Mobiliar) und 318.42 (Betrieb, Projekte, Aktionen) der Kostenstelle 608.01 (Soziokulturelle Animation) werden gegenüber dem Budget eventuell leicht überschritten. Auf dem Konto 603.01.318.41.99 wurden CHF 9'000 in Hinblick auf die Einführung der GWA budgetiert.

Für die Durchführung der Veranstaltungen für ältere Menschen ist noch ein Guthaben auf dem Konto 603.01.365.24, das aus Beiträgen des Fonds Tschudi resultiert. Es kann für die Durchführung von Veranstaltungen dieses und die nächsten Jahre genutzt werden.

Ab 2014 wird die Gemeinwesenarbeit als eigener Bereich im Budget der Abteilung Soziales und Gesundheit aufgeführt.

## 13 Qualitätssicherung

Die Qualität der GWA wird in erster Linie durch den Einsatz von qualifizierten Mitarbeitenden sichergestellt. Im Weiteren gilt es die unter Punkt 3 festgehaltenen Voraussetzungen und Rahmenbedingung so gut als möglich zu schaffen und einzuhalten.

Die Angebote und Projekte werden laufend durch die GWA ausgewertet und auf ihre Wirkung hin überprüft. Bei Bedarf werden Korrekturmassnahmen, die zu einer Verbesserung der Auftrags-Erfüllung und der Zielerreichung beitragen, festgelegt und umgesetzt.

## 14 Erfolgskontrolle

Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom Dezember 2016, an welcher über eine Weiterführung der Gemeinwesenarbeit in Cham abgestimmt wird, wird eine Auswertung der Aufbau- und Umsetzungsphase vorgenommen. Dabei werden v.a. die unter Punkt 5 aufgeführten Ziele und die Erfüllung des Projektauftrages überprüft.

Allgemeine Rückmeldungen der Öffentlichkeit werden festgehalten und fliessen in die rollende Planung und Umsetzung der Gemeinwesenarbeit ein.

## 15 Öffentlichkeitsarbeit

Das Angebot sowie die Aktivitäten der Gemeinwesenarbeit werden über die gemeindliche Website cham.ch, Chomerbär, Gemeindeinfo und weitere geeignete Medien bekannt gemacht.

Allfällige Medienkontakte werden gemäss dem Kommunikationskonzept der Gemeinde gehandhabt.